

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **71 (1967)**

Heft 4

PDF erstellt am: **21.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## VEREINSNACHRICHTEN

### Sitzung des Zentralvorstandes

28. Januar 1967, 14.30 Uhr in Zürich

(Protokollauszug)

Anwesend die Kolleginnen Hug, Kasser, Dubach, Dürrenberger, Enderlin, Pletscher, Weiß, Gimmel.

Entschuldigt die Kolleginnen Ankersmit, Friedli, Gafner, Kümmerli.

Unsere Zentralpräsidentin, Fräulein *Hug*, begrüßt die Anwesenden. Ein spezieller Gruß gilt denjenigen Zentralvorstandsmitgliedern, welche heute zum ersten Male an unserer Sitzung teilnehmen. — Fräulein Hug fordert uns erneut auf, alle Geschäfte möglichst objektiv zu behandeln.

*Zeitung*: Die erste Sitzung der neu gebildeten Kleinen Kommission fand am 14. Januar statt. Die ersten vororientierenden Sitzungen betr. Fusionierung sollen demnächst an die Hand genommen werden.

*Stellenvermittlung*: Der SLiV kann es sich nicht leisten, seine Angestellten schlecht zu entlönnen. Der zunehmenden Teuerung (für 1966 in Basel 3,5%) können sich aber nicht nur die Löhne, sondern es müssen sich auch unsere Tarife anpassen.

*Heim*: Fräulein Zürcher hat sich freundlicherweise zur Verfügung gestellt, den ZV in der Heimkommission zu vertreten.

*Neuaufnahmen*: Sektion Bern: Oester Ruth, Rüeegg Vreni, Siegerist Marie-Madeleine, Stalder Bertha, Widmer Heidi. — Sektion Burgdorf: Külling Rosmarie, Roulet Germaine. — Sektion Büren/Aarberg: Wyß Annemarie. — Sektion Solothurn: Aerni Myrtha, Bopp Käthi, Borner Margrit, Brotschi Margaretha, Jäggi Marlies, Steiner Annemarie. — Sektion Thun: Anliker Heidi, Bischoff Susanne, Campiche Klara, Grundbacher Therese, Kneuß Eliane. — Sektion Thurgau: Hunziker Hanni, Mischol Menga.

*Verschiedenes*: Der SLiV überwies für katastrophengeschädigte Schweizer in Florenz Fr. 100.—.

Die Sektion Thun wird die DV in Spiez durchführen.

Der ZV nimmt Kenntnis von einem Schreiben acht bernischer Sektionen, in welchem sie sich über den Ton der nichtbernischen Delegierten während der Verhandlungen anlässlich der DV in Solothurn beklagen. Der ZV erteilt dem Büro den Auftrag, mit den bernischen Sektionspräsidentinnen einen Aussprachenachmittag zu vereinbaren.

Die nächste ZV-Sitzung findet am 29. April in Zürich statt.

Die Aktuarin: *P. Gimmel*

### Zum Tag des guten Willens

Wieder wird am 18. Mai das Friedensheft «Zum Tag des guten Willens» erscheinen. Dieses Jahr steht es unter dem Motto: Wir und die Farbigen. — Was trennt uns von den Farbigen, aber auch: was verbindet uns mit ihnen? Hunger, Unwissenheit und Not auf der einen Seite, vernünftige Entwicklungshilfe, nämlich Hilfe zur Selbsthilfe, auf der andern Seite.

Ein neuer Wettbewerb ist auch dabei. Dazu wird das Bemalen von Briefbeschwerern angeregt und gezeigt. Der Erlös für solche wird dankbar als zusätzliche Spende entgegengenommen. **Das Heft ist reich illustriert und kostet nur 20 Rp. Für jedes Schulkind bedeutet es eine große Bereicherung. Probeblätter können kostenlos bei Herrn Dr. Albisser, Auf Musegg 5, 6000 Luzern, bezogen werden.**

R. W.